



TEAMARBEIT IMPLANTATBERATUNG

Die Möglichkeiten der Implantologie sind vielfältig und in der heutigen Zeit ein fester Bestandteil in der Zahnarztpraxis.

Die Beratung des Patienten übernimmt in Teilen dabei auch oft eine Praxismitarbeiterin. Deshalb ist ein gewisses Basiswissen rund um das Thema Implantate für das gesamte Team wichtig. In einem einstündigen Seminar vermittelt DH Christin Damann die wichtigsten Grundbegriffe der Implantologie beim Zahnärztetag der Kammer Westfalen-Lippe.

Für viele Patienten ist ein Implantat die Lösung ihrer dentalen Probleme und Sorgen. Doch ist die Anatomie rund um das Implantat wirklich mit dem Zahn zu vergleichen und welche Schwierigkeiten können sich hinter der künstlichen Zahnwurzel verstecken? Um den Patienten sorglos zu betreuen und seine Risiken zu erkennen sind ein gewisses Basiswissen und einige Grundbegriffe der Implantologie nötig. Diese vermittelt Damann in ihrem Seminar „So gut wie das Original? Was Sie über Implantate wissen sollten“. Die Referentin wendet sich an

das gesamte Praxis-Team: „Gerade als ZMV und Mitarbeiterin an der Rezeption oder am Telefon geht man beratende Tätigkeiten ein oder übernimmt sogar die Kostenaufklärung am Patienten. Oft hat man als Mitarbeiterin eine gute Bindung zum Patienten. Sie trauen sich Ihre Fragen und Sorgen mitzuteilen. Da ist es besonders wichtig, das nötige Hintergrundwissen zu haben, um den Patienten fachgerecht zu beraten.“ Deshalb sollten auch die Jüngsten im Team wissen, wie ein Implantat aufgebaut ist und funktioniert. Auch darüber klärt das Seminar auf.

Die Risiken kennen

„Für den Patienten ist es notwendig zu wissen, welche Risiken sich hinter der künstlichen Zahnwurzel verstecken können und welche Versorgungsmöglichkeiten in Frage kommen“, sagt Damann. Grundsätzlich komme jeder gesunde Patient für eine Implantatversorgung in Frage. Wichtig seien neben der allgemeinen Anamnese auch immer die lokale sprich orale Anamnese. Denn in der Mundhöhle können sich gewisse Problemfaktoren verbergen. „Der Patient hat hohe Kosten für die Behandlung, da ist



DH Christin Damann

es besonders wichtig, sicher zu stellen, dass er zufrieden ist“, stellt die Referentin klar.

Zu den möglichen Komplikationen die auftreten können zählen etwa periimplantäre Mukositis und Periimplantitis. Periimplantitis ist der häufigste Grund für einen Verlust des Implantats. Doch auch eine periimplantäre Mukositis ist nicht zu unterschätzen: „Bei einer Mukositis droht kein Implantatverlust, allerdings kann sich aus ihr eine Periimplantitis entwickeln“, so Damann. Ob und wann Probleme auftreten sei allerdings schwer voraussagbar. Deshalb ist eine frühzeitige Diagnostik ausschlaggebend. Aber: „Der behandelnde Zahnarzt kann mit einer guten Planung schon einige Probleme vorbeugen. Die Planung ist umfangreich und beinhaltet Überlegungen über das Knochen-

angebot, Auswahl des Implantatsystem bis hin zu der endgültigen Versorgung mit der Suprakonstruktion und das Gelingen einer guten Ästhetik.“

Auch der Patient sollte in die Planung miteinbezogen werden. „Es ist in erster Linie wichtig, dass der Patient von der Fachkraft gut beraten wird und er das Verständnis dafür bekommt dass er weiterhin regelmäßig zu seinen Zahnarztbesuchen erscheint und auch ein Implantat Probleme verursachen kann. Eine gute Mundhygiene ist immer anzustreben, das sollte besonders bei den Implantaten beachtet werden um eine Langlebigkeit der Titanwurzel zu erlangen“, erklärt Damann. Neben Titanimplantaten, die besonders mit Langzeiterfolgen glänzen, etablierten sich gerade auch Keramikimplantate, so die Dentalhygienikerin.

Ebenfalls thematisieren wird Damann in ihrem Vortrag die Implantatnachsorge. „Ein streng qualitativ hochwertiges Nachsorgekonzept ist die Voraussetzung, um einen Langzeiterfolg der Zahnersatzversorgung mit Implan-

taten zu sichern.“ Zur Nachsorge gehört neben der regelmäßigen Kontrolle der Implantate auch eine präventive/prophylaktische Behandlung.

Zahnärztetag in Gütersloh

Das Seminar „So gut wie das Original? Was Sie über Implantate wissen sollten“ hält Damann am 31. März auf dem 63. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe in Gütersloh. Der Kongress findet vom 29. März bis zum 1. April in der Stadthalle Gütersloh statt. Schwerpunkt der viertägigen Veranstaltung ist das Thema „Implantologische Behandlungskonzepte: evidenzbasiert und praxisnah“. Das vielfältige Fortbildungsangebot richtet sich an das gesamte Praxis-Team vom Zahnarzt bis zur Auszubildenden.

Das gesamte Programm in der Übersicht, weitere Information und die Möglichkeit, sich für den 63. Zahnärztetag anzumelden, gibt es unter: www.zahnaerztag-wl.de

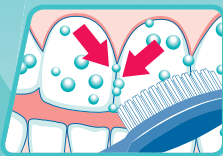


Exklusive nachhaltige Komplettpflege für Zähne und Zahnfleisch

MEDIZINISCHE ZAHNCREME MIT NATUR-PERL-SYSTEM



- ✓ optimale Reinigung bei minimaler Abrasion (RDA 32)
- ✓ 3x täglich anwendbar
- ✓ Doppel-Fluorid-System (1.450 ppmF)
- ✓ Xylitol für mehr Plaquehemmung



Das Perl-System:
Kleine, weiche, zu 100% biologisch abbaubare Perlen rollen Beläge einfach weg – effektiv aber sehr schonend.

Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711 75 85 779-68

Bitte senden Sie uns kostenlos:

- ein Probenpaket mit Patienteninformation
- Terminzettel-Blöckchen

Praxisstempel, Anschrift

Datum/Unterschrift

DT März 17



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echt. · Tel. 0711 75 85 779-11
bestellung@pearls-dents.de